

07.12.2021

Kleine Anfrage 6204

der Abgeordneten Anja Butschkau SPD

Wieso wurde beim Ausbau des Autobahnkreuzes Dortmund-Witten (A45/A448) nicht an den Lärmschutz gedacht?

Vor Kurzem wurde der Ausbau des Autobahnkreuzes Dortmund-Witten abgeschlossen. Über eine neue Tangente können nun Fahrzeuge von der A45 aus Richtung Hagen kommend zweispurig auf die A44/A448 in Richtung Bochum wechseln. Mit der Fertigstellung der A448 im Bochumer Süden ist damit zu rechnen, dass der Verkehr auf der A44/448 im Abschnitt zwischen A45 und A43 ansteigen wird, da diese Strecke eine Alternative zur A40 ist. Aber auch die Prognosen von Straßen.NRW zeigen¹, dass unabhängig von dieser Maßnahme der Verkehr auf der A45 zwischen den Kreuzen Dortmund-Süd und Dortmund-Witten von täglich 68.759 Fahrzeugen im Jahr 2015 auf 75.956 Fahrzeugen im Jahr 2030 deutlich ansteigen wird und damit auch die Lärmbelastung der Menschen in den Dortmunder Stadtteilen Menglinghausen, Persebeck, Kruckel und Großholthausen.

Anwohnerinnen und Anwohner sowie die Bezirksvertretung Hombruch bemängeln, dass im Rahmen der Umbauarbeiten keine Maßnahmen zur Verbesserung des Lärmschutzes vorgenommen wurden. Die Neugestaltung der Tangente ermögliche eine höhere Geschwindigkeit beim Wechseln der Autobahnen, wodurch die Lärmbelastung sich ebenfalls erhöhe. Einem Artikel der Ruhr-Nachrichten zufolge, hält ein Bezirksbürgermeister aus Dortmund das für ein Unding und frage sich, was und wie dort gemessen worden sei².

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wieso wurde bei dieser wesentlichen baulichen Veränderung des Autobahnkreuzes keine Anpassung des Lärmschutzes vorgenommen?
2. Welche Messergebnisse liegen der Planung zugrunde? (bitte aufschlüsseln nach Datum, Uhrzeit, GPS-Koordinaten des Messstandorts, Lärmwert und Messmethode)
3. Wurde für die Asphaltierung der neuen Tangente lärmindernder Asphalt eingesetzt?
4. Welche Ansprüche auf passiven Lärmschutz haben die Anliegerinnen und Anlieger der Straße Hegemanns Heide?

Anja Butschkau

¹ vgl. Antwort auf die Kleine Anfrage 1412 (Drs 17/3836)

² vgl. Ruhr-Nachrichten vom 01.12.2021, Ausgabe Dortmund-Süd, S. 18